Umwelt - Info- EKiR – 01/2015

Nachrichten und Hinweise für Kirchengemeinden, Umweltbeauftragte und andere Interessenten in der Evangelischen Kirche im Rheinland (Datum: 30.01.2015)

UMWELT-NEUIGKEITEN AUS DEN KIRCHEN

Autofasten 2015

Zum 18. Mail laden katholische und evangelische Kirchen in Deutschland und in Luxemburg zur ökumenischen Aktion Autofasten. Die Aktion findet vom 1. bis 29. März 2015 statt. Autofasten ist eine Möglichkeit, in der Fastenzeit Schöpfungsverantwortung im Alltag bewusst zu leben. Die Teilnehmenden probieren aus, wie viel Auto Sie wirklich brauchen und nutzen Alternativen wie Fahrgemeinschaften, den öffentlichen Nahverkehr, das Fahrrad oder gehen auch einmal zu Fuß. Auf der Website finden sich Hilfestellungen für die Autofasterinnen und Autofaster, Info-Material, Berichte, ein Anmeldeformular. Einige Verkehrsverbünde stellen Gratistickets- oder verbilligte Netzkarten zur Verfügung. Unter allen Angemeldeten werden zum Abschluss der Aktion wertvolle Sachpreise verlost.
http://www.autofasten.de/

Dienstwagencheck 2014

Beim diesjährigen Dienstwagencheck untersuchte die Deutsche Umwelthilfe Motorisierung, Spritverbrauch und CO2-Emissionen der Dienstwagen von 47 Kirchenoberhäuptern sowie von fünf Spitzenmanagern kirchlicher Hilfswerke. Vergeben wurden insgesamt 25 „Grüne Karten“, darunter auch an Präses Rekowski, für einen klimafreundlichen Dienstwagen. Richtwert ist der seit 2012 geltende EU-weite Grenzwert von 130 Gramm CO2-Ausstoß pro Kilometer. Eine „Grüne Karte“ bekam, wer den EU-Grenzwert einhält oder unterschreitet. Bei Überschreitungen oder bei Verweigerung der Auskunft gab es „Gelb“ oder „Rot“. Vergeben wurden 19 „Gelbe Karten“ und acht „Rote Karte“. Der Durchschnittswert CO2/km sank von 172 Gramm im Jahr 2011 auf 135 Gramm in 2014. Die Dienstwagen der protestantischen Bischöfe liegen bei einem durchschnittlichen CO2-Ausstoß von 125 Gramm/km, die der katholischen Kollegen bei 143 Gramm/km.
http://www.duh.de/pressemitteilung.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=3435

„Macht euch ein Bild“: Bilderbibel entsteht in einer Mitmachaktion

Aus 500 Bildern angeregt durch 500 Bibelverse soll eine bunte, rheinische Bibel werden. Die Mitmachaktion möchte biblischen Bildern miteinander auf die Spur kommen. Die Bibelzitate sind ausgewählt und stehen online. Eine Anregung zur Bewahrung der Schöpfung bietet z.B. das ausgewählte Bibelzitat Nr .101: „Er dichtete von den Bäumen, von der Zeder an auf dem Libanon bis zum Ysop, der aus der Wand wächst. Auch dichtete er von den Tieren des Landes, von Vögeln, vom Gewürm und von Fischen.“ (*1. Könige 4,13).* Die Teilnehmenden befassen sich mit der Bibelstelle, erarbeiten ein Bild und senden es ein. Die Mitmachaktion läuft vom 1. Februar bis zum 30. April 2015.
Auf der Website www.2017.ekir.de findet sich ein Aktionsleitfaden.

PRAXISBERICHTE AUS GEMEINDEN UND EINRICHTUNGEN

Tag der offenen Heizung in der Kirchengemeinde Güchenbach (Saar-West)

Die Betriebskosten sinken jährlich um 12 000 Euro, der CO2-Ausstoß geht von 89 Tonnen auf sieben Tonnen pro Jahr zurück – dies und mehr erfuhren die Besucherinnen und Besucher beim „Tag der offenen Heizung“, zu dem die Evangelische Kirchengemeinde Güchenbach am 24.02.2015 eingeladen hatte. Die Inbetriebnahme der neuen Holzfeuerungsanlage, einer Pellet-Heizung, wurde mit einer Andacht, einem Sektempfang und einer Besichtigung gefeiert. Mehr Details zur Anlage, zur Umsetzung und zur Finanzierung im nächsten Umwelt-Newsletter. Einen anschaulichen Eindruck vermittelt ein Artikel in der Saarbrücker Zeitung.
http://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/koellertal/riegelsberg/riegelsberg/Riegelsberg-Betriebskosten-Euro-Heizungen-und-Oefen-Kirchengemeinden;art446776,5602427

Beitritt zur „Energiegenossenschaft Bergisches Land“ (EGBL)
Seit dem 1. August 2014 ist der „Kirchenkreis An der Agger“ mit zwei Anteilen Mitglied in der Energiegenossenschaft, die ihren Sitz in Lindlar im Oberbergischen Kreis hat. Vorausgegangen war eine einstimmige Empfehlung des Ausschusses für Öffentliche Verantwortung des Kirchenkreises an den KSV. Der Kirchenkreis möchte damit einen kleinen Beitrag zur Energiewende leisten. Damit die Energiewende nicht scheitert, muss die Initiative auch von Privatpersonen und Institutionen ausgehen. Kirchen haben im Sinne der Bewahrung der Schöpfung eine hohe Verantwortung.
Die Genossenschaft wurde 2009 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, regenerative Energien im Bergischen Land zu erzeugen, um damit einen Beitrag zum regionalen Klimaschutz zu leisten. Die Vorstandmitglieder der EGBL arbeiten ehrenamtlich. Die Genossenschaft betreibt inzwischen bereits neun Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 500 kWp. 264 Mitglieder (Stand Dezember 2013) aus dem gesamten Bergischen Land haben sich mit über 500.000 Euro Einlagekapital beteiligt. Es wurden bisher mehr als 1 Million Euro investiert. Weitere Projekte sind in Planung. Der in der Region verbreitete Genossenschaftsgedanke wird mit der Energiegenossenschaft in einer anderen Form fortgeführt.
Weitere Informationen: http://egbl.de/

THEMATISCHE INFORMATIONEN

Studie: Klimaschutz braucht weniger Kohlestrom
Germanwatch und WWF zeigen in einer Kurzstudie, dass das deutsche Klimaschutzziel (40 Prozent weniger Treibhausgase bis 2020) ohne eine deutliche Reduzierung der Kohleverstromung nicht zu erreichen ist. Es müssen bis zum Jahr 2020 gegenüber 2013 wenigstens 100 Millionen Tonnen CO2 in der Stromerzeugung eingespart werden, damit Deutschland auf einem mit dem 2-Grad-Limit zu vereinbarenden Pfad bleibt.
Kurzstudie zum Download: www.germanwatch.org/de/9435

Broschüren des Umweltbundesamtes zu Fracking
Im Zusammenhang mit dem Gesetzgebungsverfahren zu Fracking sind zwei Positionspapiere des Umweltbundesamtes erschienen. Sie liefern eine fundierte energie- und umweltfachliche Einschätzung zum Fracking und diskutieren, wie eine ressourcenschonende untertägige Raumordnung aussehen kann.

http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/fracking-zur-schiefergasfoerderung
http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltvertraegliche-nutzung-des-untergrundes

Ein gute Literaturübersicht bietet die Themenseite Fracking im Infopool der AGU:
http://ekd.de/agu/themen/energie/fracking.html

Die Energiewende im Stromsektor
Das Jahr 2014 zeigte auf zentralen Feldern positive Entwicklungen. So waren die Erneuerbaren Energien erstmals wichtigste Quelle im Strommix, sie verdrängten mit einem Anteil von 27,3 Prozent am deutschen Stromverbrauch die Braunkohle von Platz 1. Gleichzeitig sank der Stromverbrauch um 3,8 Prozent, obwohl die Wirtschaft um etwa 1,4 Prozent wuchs. Außerdem gab es einen deutlichen Rückgang der Kohlendioxid-Emissionen im Strombereich auf den zweitniedrigsten Wert seit 1990. Die Ursache für das Abklingen der Kohlendioxid-Emissionen sieht die Analyse darin, dass Erneuerbare Energien nach Erdgas- nun auch Steinkohlekraftwerke vom Markt verdrängen. Braunkohlekraftwerke produzieren hingegen weiterhin auf hohem Niveau.
Die Analyse „Die Energiewende im Stromsektor: Stand der Dinge 2014“ enthält weitere Momentbetrachtungen zum deutschen Stromsystem und zeigt die wesentlichen Trends im Zeitablauf. Download unter: http://www.agora-energiewende.de/themen/die-energiewende/detailansicht/article/trendwende-in-der-energiewende/

TERMINE / VERANSTALTUNGEN

Frühjahrstagung des EDL: 16./17.März 2015, Altenkirchen
„Umgang mit dem Boden – Kirche und ihr Land“ lautet das Thema der Tagung des Evangelischen Dienstes auf dem Lande (EDL) in der Landjugendakademie in Altenkirchen. Der Boden ist ein beliebtes Spekulationsobjekt geworden. Die Preise steigen. Energieversorgung, Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz beanspruchen Flächen.

Auch Kirchengemeinden, Kirchenkreise und Landeskirchen kommen mit den unterschiedlichsten Interessenten am Boden ins Gespräch. Die Erwartungen sind oft widersprüchlich. Es braucht mehr Beratung, welche Kriterien die Kirchen bei der Verpachtung zugrunde legen sollen und welche Entscheidungen gefällt werden müssen.
Information und Anmeldung:
http://www.lja.de/umgang-mit-dem-boden-kirch-und-ihr-land/

Dialogforum: Religionen und Naturschutz, 25./26. Februar 2015, Bonn
Natur und biologische Vielfalt sind elementar für das menschliche Leben und stellen einen wichtigen Bestandteil von Lebensqualität dar. Religionen vermitteln Regeln und Verhaltensweisen, die das Ziel haben, die Natur zu achten, sie zu schützen und nachhaltig zu nutzen. Ziel des Dialogforums »Religionen und Naturschutz – Gemeinsam für biologische Vielfalt« ist der fachliche Austausch und die Vernetzung zwischen Akteuren des Naturschutzes und der Religionen.
Eine Arbeitsgruppe des Abrahamischen Forums in Deutschland hat mit Expertinnen und Experten aus den Religionsgemeinschaften, dem praktischen Naturschutz und staatlichen Stellen erste konkrete Vorschläge erarbeitet, die während des Dialogforums diskutiert werden sollen. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Weitere Informationen:
http://www.interkultureller-rat.de/wp-content/uploads/Natursch.Einlad-22-1-2015.pdf

WEBSITES / LITERATURHINWEISE

Informationen zur Nutzung von LED-Birnen
LED-Birnen sind in vielen verschiedenen Variationen erhältlich. Da die Preise stark gesunken sind, sind sie mittlerweile effizienter als Glühbirnen oder Energiesparlampen. Die Website von energieinitiative.org gibt Tipps zur richtigen Wahl von LED-Birnen.
http://energieinitiative.org/7-tipps-fuer-den-kauf-von-led-birnen/

Ein Video der Energieagentur.NRW informiert über passende LED-Lampen, über Formen, Lichtfarbe, Abstrahlwinkel, Helligkeit und Leistung. So markiert der Lumenwert die Helligkeit: 700 bis 800 Lumen entsprechen einer 60-Watt-Glühlampe.
http://www.energieagentur.nrw.de/led-lampen-im-haushalt-26383.asp

Ein etwa 5-minütiges Video der Energieagentur NRW zeigt anschaulich den Einsatz von LED-Lampen. http://vimeo.com/113582042

Hintergrundmaterial: www.energieagentur.nrw.de/lampen

Impressum:
Richard Brand (Referent Umwelt, Klima, Energie)
Evangelische Kirche im Rheinland | Landeskirchenamt | Abt. III
Dezernat 3. 1 "Ökumene, Mission und Weltverantwortung "
Hans-Böckler-Str. 7, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0049-(0)211-4562-516 | Email: richard.brand@ekir-lka.de
Website: http://www.ekir.de/umwelt
Newsletter-Archiv: http://www.ekir.de/www/ueber-uns/materialien-links-16981.php